

## Montageanleitung Parla Hölzböden und Heavy Duty

**Bevor Sie mit der Montage beginnen, lesen sie die Montageanleitung sorgfältig durch.** Holz ist ein lebendiges Naturmaterial und jedes Bodenbrett ist ein eigenes Exemplar. Die Massivholzböden sind auf eine Feuchtigkeit von 8-10 % getrocknet worden, was die Zerspaltung des Bodens reduziert. Wegen des Feuchtigkeitsverhaltens des Holzes können im Boden jedoch kleine Spalten auftreten, die sich zu den verschiedenen Jahreszeiten den Änderungen der relativen Luftfeuchtigkeit entsprechend verändern. Für einen Boden mit unbehandelter Oberfläche empfehlen wir, mögliche Astrisse vor dem letzten Schleifen und der Oberflächenbehandlung zu verkitten. Ein möglicher geringer Höhenunterschied der Abschlussnaht kann weggeschliffen werden. Falls Sie während der Montage ein fehlerhaftes Brett bemerken, installieren Sie es nicht, sondern wechseln Sie es bei Ihrem Händler gegen ein fehlerloses aus. Der Hersteller haftet weder für Fehler, die durch eine nicht der Montageanleitung entsprechenden Montage verursacht worden sind, noch für bereits auf dem Boden installierte fehlerhafte Bretter.

**Lagerung** Die Parla-Holzböden werden auf einer geraden und trockenen Unterlage in den ungeöffneten Verpackungen aufbewahrt. In neuen Gebäuden müssen die Räumlichkeiten beheizt und belüftet werden, um die Gebäudefeuchtigkeit ausreichend zu reduzieren. Während der Lagerung und der Montage müssen die relative Luftfeuchtigkeit (RH) in den Räumen 40-60 % und die Temperatur 18-24 °C betragen. Auch die Feuchtigkeit und die Temperatur der Gebrauchsverhältnisse müssen den Montageverhältnissen entsprechen.

**Voraussetzungen für den Untergrund** Die Ebenheitsanforderung an den Untergrund muss den nationalen Bestimmungen entsprechen oder auf einem Abschnitt von 2 m ist eine Abweichung von höchstens 3 mm erlaubt. ((Entspricht den SisäRyl2000-Anforderungen) Größere Abweichungen werden mit Spachtelmasse korrigiert und der Untergrund wird von Rissen und Knoten frei geschliffen. Danach wird der Untergrund sorgfältig gereinigt.

**Bodenheizung** Holz ist ein von Natur aus warmes und angenehmes Material. Bei der Bodenheizung soll nach einer gleichmäßigen Bodentemperatur gestrebt werden und die Oberflächentemperatur des Bodens darf nie 24 °C überschreiten. Die Temperaturschwankung innerhalb von 24h darf höchstens 5 °C betragen. Damit sich der Boden während der Heizsaison möglichst wenig bewegt, sollten die relative Luftfeuchtigkeit in den Räumen 40-60 % und die Temperatur 18-24 °C betragen. Die Bodenbretter und die Tragbalken müssen vor der Montage ausreichend trocken sein. An den Bodenheizungsstellen bewegt sich der Boden mehr als gewöhnlich, was in Bezug auf den Spielraum berücksichtigt werden muss. Die Bodenheizung darf niemals komplett abgeschaltet werden. Die Montage erfordert absolute Fachkenntnis. Für genauere Anweisungen zur Montage einer Bodenheizung in Zusammenhang mit einem Holzboden wenden Sie sich an den Hersteller oder Händler eines jeden Bodenheizungssystems.

**Werkzeug und Materialien** Für die Montage werden benötigt: eine Säge mit kleinen Sägezähnen, ein Hammer, ein Bohrer oder eine Akku-Bohrmaschine, eine 3.5 mm-Bohrschneide, ein Schraubenzieher, eine Meißel, ein Montageeisen, Montagekeile, ein Messer, ein Winkel, ein Bleistift, ein Messgerät, geschlossenzelliger Kunststoff oder Filz, ein Stück grobes Sandpapier, eine Richtschnur, ein Schlagklötzchen, Schrauben mit Senkkopf (z.B. 3.5x50 mm) sowie PVAc-Leim.

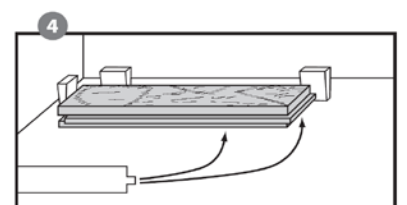
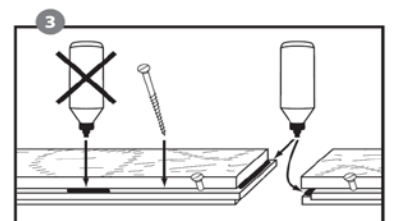
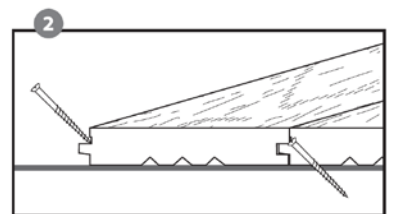
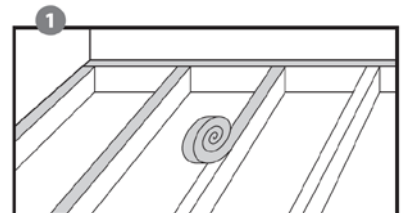
**Spielräume** Der Holzboden zieht sich zusammen und schwillt entsprechend den Änderungen in der Luftfeuchtigkeit an, weswegen zwischen dem Boden und der Wand sowie bei den Türöffnungen ein mindestens 5 mm breiter Spalt für die Bewegung des Holzes freigelassen werden muss. Auch rund um z.B. Rohre, Schwellen, Säulen, fixierte Möbelstücke und Treppen muss ein solcher Spalt freigelassen werden. Wenn ein Boden mit einem anderen Boden verbunden wird, wird dazwischen eine 5 mm breite Dehnungsfuge freigelassen. Bei einer schwimmenden Montage muss mit Hilfe von Keilen zwischen dem Boden und den fixen Strukturen, wie Wänden, Schwellen und Treppen ein Spielraum von mindestens 10 mm freigelassen werden. Bei Räumlichkeiten von über 6 m Breite muss eine Dehnungsfuge in das Bodenbrett gemacht werden. Wenn der Boden installiert worden ist, werden die Keile entfernt und der Spielraum wird mit einer Fuß- oder Deckleiste bedeckt.

**Feste Verleimung auf dem Untergrund** Für die feste Verleimung von Holzböden und Heavy-Duty-Böden wird empfohlen, einen professionellen Installateur zu beauftragen.

### Montage auf tragbalken (Kiefer Solid, Kiefer 4X und 4X Heavy Duty)

**Voraussetzungen für den Untergrund bei der Montage auf Tragbalken** Stellen Sie vor der Montage des Parla-Holzbodens sicher, dass sich die Tragbalken untereinander auf der gleichen Ebene befinden.

Montieren Sie danach den geschlossenzelligen Kunststoff oder die Filzstreifen auf den Tragbalken (Bild 1). Die Bodenbretter werden mit Senkkopfschrauben von der Ecke der Feder aus in einem Winkel von ca. 45 Grad am Tragbalken befestigt (Bild 2). Bohren Sie zuerst ein Loch mit der Bohrschneide diagonal von der Ecke der Nut durch das Bodenbrett. Befestigen Sie danach das Bodenbrett mit einer Schraube so am Filz, dass das Bodenbrett fest am Filz sitzt. Die Schrauben müssen in die Feder hineingedrängt werden. Der Zwischenraum zwischen den Tragbalken darf bei einem 26mm dicken Bodenbrett höchstens 600mm betragen.



Der Boden wird für gewöhnlich längs des durch das Fenster einfallende Licht montiert. Verwenden Sie den Leim ausschließlich für die Abschlussnuten, niemals auf den langen Seiten bei der Montage auf Tragbalken (Bild 3).

**Erste Bretterreihe** Platzieren Sie die Richtschnur neben der Wand. Falls die Wand nicht gerade ist, zeichnen Sie die Form der Wand auf die Bodenbretter der ersten Reihe und sägen Sie die Linie (z.B. mit einer Dekupiersäge) nach. Danach montieren Sie das erste Brett mit mindestens 5 mm Abstand zur Wand so, dass die Feder an der Seite und am Ende des Brettes der Wand zugerichtet zu liegen kommen (Bild 4). Befestigen Sie das erste Bodenbrett der Richtschnur entlang von der Oberfläche des Brettes aus im rechten Winkel auf dem Tragbalken so nahe an der Wand, dass die Schrauben unter der Fußleiste zu liegen kommen, die später montiert wird. Schrauben Sie danach den vorderen Rand des Bodenbrettes am Tragbalken fest. Tragen Sie Leim auf die Endfeder des zweiten Brettes auf (Bild 5). Montieren Sie das zweite Brett an die Endnut des ersten Brettes. Wischen Sie den Leim, der möglicherweise aus der Fuge zwischen der Endnut hervorquillt, sofort mit einem feuchten Lappen weg. Wenn ein geöltes Bodenbrett montiert wird, achten Sie besonders genau darauf, dass der Leim nicht aus den Fugen hervorquillt. Der Leim kann bewirken, dass sich die geölte Oberfläche verfärbt. Überprüfen Sie mit Hilfe der Richtschnur die Geradheit der ersten Bretterreihe. Platzieren Sie Keile zwischen der ersten Bretterreihe und der Wand um sicherzustellen, dass die Bretter nicht verrutschen, während Sie die nächsten Bretterreihen montieren (Bild 6).

**Verkürzen eines Brettes** Wenn Sie ein Brett am Ende der Reihe abschneiden müssen, drehen Sie das Brett neben das vorherige so, dass sich die Nuten einander gegenüber befinden. Schieben Sie das Ende der Feder des Brettes an die Wand bis es ansteht. Markieren Sie die Abschnittsstelle so, dass auf seinem Platz montiert zwischen dem Ende des Brettes und der Wand ein Spalt von mindestens 5 mm frei bleibt. Schneiden Sie das Brett ab und montieren Sie es auf seinem Platz (Bild 7).

**Anspannen der Endfuge** Tragen Sie auf der Endfeder Leim auf und pressen Sie das Brett mit Hilfe eines Montageeisens zusammen (Bild 8). Die erste Bretterreihe ist fertig. Beginnen Sie die nächste Bretterreihe mit dem Stück, das von dem verkürzten Brett übrig geblieben ist.

**Zweite Bretterreihe** Platzieren Sie das Schlagklötzchen an dem Brett und schlagen Sie an der Seite des Brettes entlang, beginnend vom sog. freien Ende des Brettes, dem abgesägten Ende, das an der Wand zu liegen kommt (Bild 9). Es ist wichtig zu vermeiden, dass sich auf demselben Tragbalken nicht zwei Fortsetzungen nebeneinander befinden (Bild 10).

**Letzte Bretterreihe** Die richtige Breite der letzten Bretterreihe wird ermittelt, indem sie auf die vorletzte Bretterreihe gelegt wird. Nehmen Sie danach das kurze Stück eines Bodenbrettes und drehen Sie es um, so dass es verkehrt auf dem Brett zu liegen kommt, das verschmälert werden soll, die Nut an der Wand anstehend. Zeichnen Sie die Sägelinie entlang der Seite der Feder. Es empfiehlt sich, die Feder der letzten Bretterreihe mit Schmirgelpapier zu vergrößern, was die Montage erleichtert. Pressen Sie die letzte Bretterreihe mit Hilfe des Montageeisens fest an ihren Platz. Befestigen Sie die letzte Bretterreihe von der Oberfläche der Bretter aus im rechten Winkel auf dem Tragbalken so nahe an der Wand, dass die Schrauben unter der Fußleiste zu liegen kommen, die später montiert wird (Bild 11).

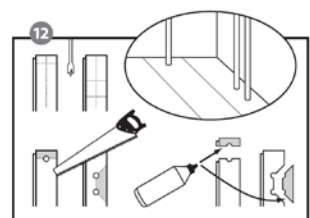
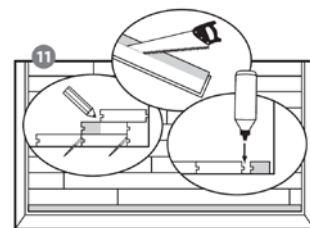
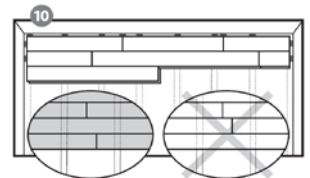
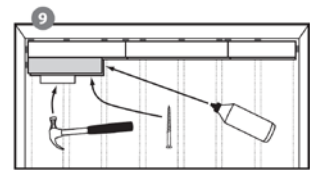
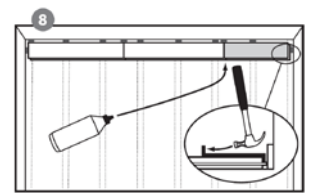
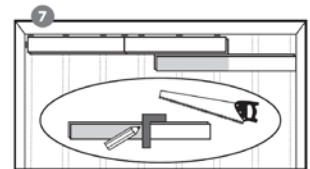
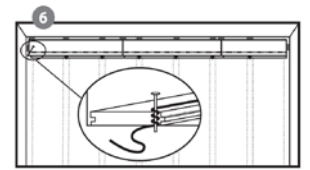
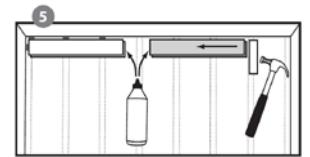
## Montage auf einem Plattenboden (Kiefer 3X und 3X Heavy-Duty)

Kiefer 3X und 3X Heavy-Duty können direkt zum Beispiel auf 21 mm dickem, rundum verspundetem Sperrholz montiert werden. Die Bodenbretter werden in diesem Fall z.B. mit 3 5x40 mm Senkkopfschrauben von der Ecke der Nut aus in einem Winkel von 45 Grad auf der Sperrholzplatte befestigt. Jedes Bodenbrett sollte auf dem Sperrholz mit vier Schrauben in regelmäßigen Abständen so befestigt werden, dass die Schrauben zudem an beiden Enden mit circa 10 cm Abstand von den Enden des Brettes angebracht werden. Ansonsten ist die Montageanleitung dieselbe wie bei der Montage auf Tragbalken.

## Schwimmende Montage (Kiefer 3X & 3X Heavy Duty)

**Voraussetzungen für den tragenden Untergrund bei der schwimmenden Montage** Kiefer 3X und 3X Heavy Duty können schwimmend auf Beton, einem alten Holzboden oder einem anderen tragenden Untergrund montiert werden. Der Untergrund muss unbedingt gerade und eben sowie ausreichend trocken und vor Feuchtigkeit geschützt sein. Falls der Boden auf einem Betonuntergrund montiert wird, muss die relative Feuchtigkeit des Betons den nationalen Vorschriften entsprechen oder höchstens 80 % betragen.

**Spielräume** Bei der schwimmenden Montage muss mit Hilfe von Keilen zwischen dem Boden und den fixen Strukturen, wie Wänden, Schwellen und Treppen ein Spielraum von mindestens 10 mm freigelassen werden. Bei Räumlichkeiten von über 6 m Breite muss eine Dehnungsfuge in das Bodenbrett gemacht werden. Wenn der Boden installiert worden ist, werden die Keile entfernt und der Spielraum wird mit einer Fuß- oder Deckleiste bedeckt.



Auf dem Untergrund wird das Untermaterial ausgebreitet, das bei Bedarf als Feuchtigkeitssperre und Schrittschalldämmung fungiert. Ein Plastikteppich mit Filzboden oder ein Strickfilz-Teppich eignen sich ebenfalls als Untermaterial. Ganzbodenteppiche sind zu weich und sie sollten sorgfältig entfernt werden. Die Voraussetzungen betreffend die Schrittschalldämmung und die Feuchtigkeitssperre müssen bei der Wahl des Untermaterials berücksichtigt werden. Im Parla-Untermaterial befinden sich sowohl die Feuchtigkeitssperre als auch die Schrittschalldämmung im selben Produkt. Das Produkt ist bei den Parla-Händlern erhältlich.

Der Leim wird auf der Feder des Brettes aufgetragen, sowohl auf die End- als auch auf die Seitenfurche des Brettes. Ansonsten ist die Montageanleitung dieselbe wie bei der Montage auf Tragbalken.

**Durchführungen** Für Rohre wird ein Loch in das Bodenbrett gebohrt, das zumindest um 10 mm größer ist als der Durchmesser der Rohre (bei der schwimmenden Montage um ca. 20 mm größer). Vom Rand des Brettes ausgehend wird das sich zum Loch erstreckende Stück abgesägt. Wenn das Brett befestigt worden ist, wird das abgesägte Stück angeleimt und der Spalt rund um das Rohr wird mit einer Deckplatte abgedeckt (Bild 12). Der Abstand zwischen den Heizkörpern und dem Boden muss mindestens 60 mm betragen.

**Türöffnungen** Überprüfen Sie, dass der neue Boden unter die geöffnete Tür passt. Die Rahmenleiste der Tür und bei Bedarf der Rahmen werden so abgeschnitten, dass der Boden gut darunter passt. Wenn möglich lassen Sie den Boden bei den Türen so weit reichen, dass die Schwelle die Fuge bedeckt. Der Boden muss sich in Beziehung zu den Böden in den Nebenräumen bewegen können. Wenn sich die Böden nicht auf gleicher Ebene befinden (z.B. Renovierungsstellen), wird die Schwelle auf der Seite der niedrigeren Bodenoberfläche mit Hilfe einer Leiste erhöht. Bei Öffnungen ohne Schwelle werden Deckleisten (Metall oder Holz) verwendet.

**Schutz des Bodens vor der Inbetriebnahme** Der Boden muss mit feuchtigkeitstolerantem Material wie z.B. Papier geschützt werden, falls nach der Montage in dem Raum der letzte Schliff und andere Arbeiten durchgeführt werden. Bei der Wahl des Schutzmaterials muss besonders darauf geachtet werden, dass es den fertigen Boden nicht verfärbt, zerkratzt oder auf andere Weise beschädigt. Die Schutzmaterialien müssen aneinander befestigt werden. Die Schutzmaterialien dürfen auf keinen Fall mit Klebebändern auf dem Holzboden festgeklebt werden, um eine Beschädigung zu vermeiden.

## Pflegeanleitungen

### Lackierter Boden

Sand und Staub, die auf den Boden geraten sind, werden mit einem Staubsauger oder mit einem Besen entfernt. Bei Bedarf wird der Boden mit einem beinahe trocken gewrungenen Lappen oder einem Mopp aufgewischt. Zur Reinigung wird lauwarmes Wasser verwendet, in das zur Reinigung des Bodens geeignetes Reinigungsmittel hinzugefügt werden kann, unter Befolgung der Dosierungs- und Gebrauchsanweisung des Reinigungsmittels. Der Gebrauch von starken Reinigungsmitteln ist zu vermeiden. Wachs oder wachshaltige Poliermittel dürfen nicht verwendet werden.

### Entfernung von Flecken

Auf den Boden geschwappte Substanzen werden sofort weggewischt. Flecken, die sich nicht wegwischen lassen, benötigen verschiedene Reinigungsmittel.

Synthetisches Reinigungsmittel: Früchte, Beeren, Säfte, Milch, Sahne, Erfrischungsgetränke, Bier, Wein, Kaffee, Tee

Mineralisches Terpentin: Schokolade, Fett, Öl, Schuhcreme, Spuren von Absätzen, Teer, Pech

Haushaltsspiritus: Farbband, Druckerwachs, Korrekturlack, Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift

Kaltes Wasser: Blut

Quelle: Suomen lattiapäälysteyhdistys ry (Finnische Bodenbelagsvereinigung AG)

### Pflege vom naturgeölten Parkett

Es wird empfohlen das mit geölte Boden je nach Beanspruchung 1-2 Mal im Jahr nachzuölen.

1. Reinigung: Fußboden zweimal mit einem Reinigungsmittel für Holzoberflächen wischen, dabei wenig Wasser verwenden und 4-8 Stunden trocknen lassen. Die Oberfläche muss vor Beginn der Ölbehandlung vollständig trocken sein.
2. Ölen: Öl vor Gebrauch gründlich schütteln. Dünne Schicht Öl auf den Fußboden sprühen oder mit einem Tuch aufbringen. Mit der rauen Seite eines Schwammes oder mit einer Poliermaschine glänzend aufpolieren.
3. Nachbearbeitung: Fußboden mit einem sauberen, trockenen Baumwolltuch wischen. Es darf kein überschüssiges Öl auf der Oberfläche bleiben und sie darf nicht nass wirken. Ca. 4 Stunden nach dem Polieren ist der Fußboden begehbar. Die Aushärtung dauert 24 Stunden, den Fußboden in der Zeit möglichst gut vor Wasser schützen.

**Achtung!** Hierzu sollten immer die Empfehlungen des Herstellers für das verwendete Öl beachtet werden. Mit Öl getränktes Tuch kann sich selbst entzünden, daher muss man das in Wasser tauchen und in dichtem Behälter entsorgen oder verbrennen. Als tägliche Pflege von naturgeöltem Parkett reicht Staubsaugen. Der Fußboden kann mit spezieller Seife zur Reinigung ölbehandelter Oberflächen gewischt werden.

**Fleckentfernung:** Flüssigkeiten wie Essig, Rotwein und Gin können die Oberfläche durchdringen. Für die Reinigung dieser Flecken wird ein Fleckentferner für geöltes Boden verwendet. Da der Fleckentferner auch Öl entzieht, muss der Fußboden danach erneut mit Öl behandelt werden.

**Schutz des Bodens** Auf beiden Seiten der Haustür sollten Fußabstreifer platziert werden, um zu verhindern, dass Sand ins Innere gelangt. Filzstücke, die an den Beinen der Möbel befestigt werden, schützen den Boden davor, zerkratzt zu werden. Wenn der Boden mit Straßenschuhen begangen wird, sollten die Bodenoberflächen, die unter starkem Gebrauch stehen, mit einem Teppich geschützt werden. Vermeiden Sie es, mit Stöckelschuhen auf dem Boden zu gehen.

Die Heizkörper und andere Geräte, die Wasser beinhalten, müssen in gutem Zustand sein, um Wasserschäden zu vermeiden. Wasser und Flecken, die auf den Boden geraten sind, werden möglichst rasch entfernt. Um den Massivholzboden in gutem Zustand zu erhalten hilft es, die relative Luftfeuchtigkeit den Empfehlungen entsprechend beizubehalten (RH 40-60 %).

**Reparatur des Bodens** Falls die Bodenoberfläche unter dem Gebrauch abgenutzt oder zerkratzt worden ist, kann sie bei Bedarf geschliffen und erneut lackiert oder geölt werden.

#### **Sonstiges**

Als lebendiges Naturmaterial verändern sich die Farbtöne aller Holzarten im Laufe der Zeit. Die Kunststoffe, Kartons und Holzabfälle können recycelt oder vernichtet (z.B. verbrannt) werden, abhängig von den lokalen Vorschriften. Beanstandungen über die Qualität der Ware müssen vor Beginn der Montage abgegeben werden. Wenn eine Beanstandung getätigt wird, müssen die Codenummern auf dem Paket angegeben werden. Die Pakete dürfen erst kurz vor Beginn der Montage auseinandergenommen werden. Das Werk haftet weder für Fehler, die durch eine nicht der Montageanleitung entsprechenden Montage verursacht worden sind, noch für bereits auf dem Boden installierte fehlerhafte Bretter. Das Werk nimmt keine überzähligen übrig gebliebenen Bodenbretter zurück.

## Garantiebedingungen

Die Parla-Garantie betrifft ausschließlich 1-qualitative, zuvor erwähnte Produkte. Die Parla-Garantie deckt die Haltbarkeit der Kiefer Solid-Böden, 3X und 4X, sowie 3X und 4X Heavy Duty-Böden für zehn Jahre dann, wenn der Boden montiert worden ist und er den Montage- und Pflegeanleitungen der Parla Floor Oy entsprechend gepflegt worden ist.

Diese Garantie betrifft Mängel, die auf die fehlerhafte Herstellung des Produktes zurückzuführen sind. Deutlich fehlerhafte Bretter dürfen nicht montiert werden. Druckstellen, Kratzer und andere durch den Gebrauch entstandene Spuren sind in der Garantie nicht enthalten. Durch Installationsfehler entstandene Mängel werden ebenfalls von der Garantie der Parla Floor Oy nicht gedeckt.

Fehlerhafte Bretter werden gebührenfrei gegen fehlerlose ausgetauscht. Die Parla Floor Oy behält sich das Recht vor, einen fehlerhaften Boden zu reparieren, durch einen dritten Beteiligten reparieren zu lassen oder auszutauschen. Die Reparaturkosten werden nur dann erstattet, wenn sich die Beteiligten im Voraus schriftlich untereinander über die Angelegenheit geeinigt haben. Die Reparaturkosten decken höchstens den Wert des Bodenmaterials sowie die Reparaturkosten, keine indirekten Kosten. Wenn der Boden ausgewechselt wird, werden die Bodenbretter, die retourniert werden, so an den Hersteller retourniert, wie dieser es vorschreibt.

Forderungen für indirekte Schäden werden eindeutig aus der Garantie ausgeschlossen. Die Parla-Garantie ist ab dem Kauf zehn Jahre lang in Kraft. Die Garantie der Parla Floor Oy hat keinen Einfluss auf die gesetzlichen Rechte des Konsumenten.

Sichern Sie sich eine Garantie für Ihr Produkt, indem Sie sich auf der Adresse [www.parla-parquet.com](http://www.parla-parquet.com) registrieren.

Angenehme Momente mit dem Parla-Boden Ihrer Wahl!